

Binding-Preis 2003 für Natur- und Umweltschutz verliehen

Am 14. November ist in Vaduz/FL zum 18. Mal der Binding-Preis für herausragende Leistungen im Natur- und Umweltschutz verliehen worden. Drei der vier Preisträger zeichnen sich durch ihr Engagement für den Schutz der Alpen und für die Alpenkonvention aus. [Mehr auf Seite 1](#)

Biodiversität im Alpenraum braucht mehr Aufmerksamkeit

Erste Ergebnisse des Forschungsprojekts UFOPLAN zur Biodiversität in den Alpen wurden anlässlich einer Tagung Anfang Oktober präsentiert und jetzt online veröffentlicht. Im Auftrag des deutschen Umweltbundesamts wurde untersucht, wie das aktuelle Wissen zur Biodiversität im Alpenraum zusammengefasst, die Alpen- und die Biodiversitätskonvention stärker verknüpft und zielgerichtet umgesetzt werden können. [Mehr auf Seite 2](#)

Binding-Preis 2003 für Natur- und Umweltschutz verliehen

Am 14. November ist in Vaduz/FL zum 18. Mal der Binding-Preis für herausragende Leistungen im Natur- und Umweltschutz verliehen worden. Drei der vier Preisträger zeichnen sich durch ihr Engagement für den Schutz der Alpen und für die Alpenkonvention aus.

Der Grosse Binding-Preis im Wert von 50.000 CHF ging an den Generaldirektor des Umweltprogramms der UNO Klaus Töpfer. Die Binding-Stiftung würdigt mit der Auszeichnung die Verdienste Töpfers als Wissenschaftler, als Umweltpolitiker und als Person, die sich durch Engagement, Ideenreichtum, und ein hohes Mass an Glaubwürdigkeit auszeichnet. Als deutscher Umweltminister war Töpfer „Geburtshelfer“ für die Alpenkonvention, wie Kuratoriums-Präsident Mario F. Broggi in seiner Laudatio hervorhob.

Das Gemeindeforschungsnetzwerk „Allianz in den Alpen“ erhielt einen der drei mit 10.000 CHF dotierten Binding-Preise. Im Gemeindeforschungsnetzwerk arbeiten ca. 160 Gemeinden aus dem gesamten Alpenbogen gemeinsam daran, die Ziele der Alpenkonvention für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum konkret umzusetzen.

Als weitere Preisträger wurden die Reiseschriftsteller Ursula Bauer und Jürg Frischknecht mit dem Binding-Preis ausgezeichnet. Das Kuratorium honoriert damit ihre Reportagen, Beiträge und Bücher, die sich mit dem lustvollen und gleichzeitig kritischen Erleben der Alpen befassen. Sie bescherten dem Leser ein „alpenpolitisches Lesevergnügen“, so Kuratoriumsmitglied Martin Boesch.

Quelle: Kuratorium Binding-Preis 14.11.2003

Biosphärenpark Grosses Walsertal gewinnt FORD-Umweltpreis

Der Biosphärenpark Großes Walsertal ist Gewinner des 20. FORD-Umweltpreises, der am 6. November in Wien verliehen wurde. Er wurde für sein regionales Erfolgskonzept als eine der besten Initiativen zum Schutz des Natur- und Kulturerbes ausgezeichnet. Das Große Walsertal gilt als Region, in der die nachhaltige Nutzung der Natur als Grundlage für die zukünftige Entwicklung gesehen wird. Hochgehalten werden dabei biologische Landwirtschaft und Viehzucht, sowie die vermehrte Nutzung einheimischer Ressourcen. Auch Landwirtschaft und Tourismus ziehen an einem Strang.

Der Biosphärenpark wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, u.a. im Oktober als Gewinner des Wettbewerbs „Gemeinde der Zukunft“, der jährlich vom Gemeindeforschungsnetzwerk „Allianz in den Alpen“ ausgeschrieben wird.

Quelle und Info: <http://www.umweltdachverband.at/schwerpunkte/ford/index.htm> (de), <http://biosphaerenpark.grosseswalsertal.at/start.htm> (de)

Inhaltsverzeichnis

Binding-Preis 2003 für Natur- und Umweltschutz verliehen	1
Biosphärenpark Grosses Walsertal gewinnt FORD-Umweltpreis	1
Biodiversität im Alpenraum braucht mehr Aufmerksamkeit	2
25 Jahre internationales Bartgeier-Projekt	2
Grenzüberschreitende Plattform „Bau und Energie“ gestartet	2
1. Internationaler Bodensee-Jugendgipfel mit grosser Beteiligung	2
Italien: Verkehrsprotokoll aus Alpenkonvention herausgelöst	3
Lebensmittel-Labels – Qualität und Kontrolle	3
Waldzustandsbericht 2003: Schäden wieder gestiegen	3
Internationaler Skiverband: mangelnde Kontrolle über nationale Umweltauflagen?	3
Vermischtes	4
Agenda	4

Biodiversität im Alpenraum braucht mehr Aufmerksamkeit

Erste Ergebnisse des Forschungsprojekts UFOPLAN zur Biodiversität in den Alpen wurden anlässlich einer Tagung Anfang Oktober präsentiert und jetzt online veröffentlicht. Im Auftrag des deutschen Umweltbundesamts wurde untersucht, wie das aktuelle Wissen zur Biodiversität im Alpenraum zusammengefasst, die Alpen- und die Biodiversitätskonvention stärker verknüpft und zielgerichtet umgesetzt werden können.

Sehr gut untersucht sind derzeit die Auswirkungen von Land- und Forstwirtschaft auf die biologische Vielfalt im Alpenraum, weniger gut diejenigen von Verkehr, Energiewirtschaft und Siedlungstätigkeit. In einem Thesenpapier werden konkrete Projekte zur Umsetzung der beiden Konventionen gefordert. Verstärkt müssen ökologische Wechselwirkungen und sozio-ökonomische Verflechtungen in den Projekten berücksichtigt werden. Daten zu Umsetzungsprojekten der Alpen- und Biodiversitätskonvention sollten gesammelt und in einer Plattform für den Erfahrungsaustausch zur Verfügung gestellt werden. Ausserdem ist ein alpenweites Biodiversitätsmonitoring erforderlich.

In einem zweiten Thesenpapier werden prioritäre Bereiche für die künftige Biodiversitätsforschung aufgezeigt. Quelle und Info: http://www.eurac.edu/Org/AlpineEnvironment/Ufoplan/Plattform/index_de.htm (de)

25 Jahre internationales Bartgeier-Projekt

Vor 25 Jahren wurde in der Schweiz das internationale Projekt zur Wiederansiedlung des Bartgeiers in den Alpen gegründet. Das Ziel war, in den Alpen eine sich selbst erhaltende Population aufzubauen.

Bisher wurden 121 in Zoos geborene Jungvögel in Natur- und Nationalparks der Alpen in die Natur entlassen. 15 Bartgeier sind in der Natur geschlüpft und ausgeflogen. Auch weiterhin müssen zoogeborene Tiere freigesetzt, die in der Natur lebenden Vögel überwacht und die Öffentlichkeit von der Harmlosigkeit dieses grossen Knochenfressers überzeugt werden. Dazu kooperieren in dem Projekt ca. 50 Institutionen und mehrere hundert Einzelpersonen.

Anlässlich des Jubiläums wurde der Bildband „Der Bartgeier“ veröffentlicht. Er berichtet über die Situation des Bartgeiers weltweit, über seine Ausrottung und Wiederansiedlung sowie über die ersten Freilandbruten in den Alpen. Die Legenden sind fünfsprachig (in Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch und Englisch) und die Kapitelzusammenfassungen viersprachig ausgeführt.

Info: <http://www.robin-habitat.ch/Bartgeierbuch.htm> (de)



Grenzüberschreitende Plattform „Bau und Energie“ gestartet

Das Energieinstitut Vorarlberg/A und das Energie- und Umweltzentrum Allgäu/D (eza!) haben die grenzüberschreitende Plattform „Bau und Energie“ ins Leben gerufen. Diese soll zur Intensivierung der Kooperation von 170 Spezialisten für ökologisch-energieoptimiertes Bauen beitragen. Vorarlberg und das Allgäu verstehen sich als Vorreiter-Regionen in diesem Bereich. „Das gemeinsame Aufgreifen von Themen und der Wissensaustausch über die Grenzen hinweg werden in der täglichen Praxis bei unseren Mitgliedsbetrieben Wirkung zeigen“, ist eza!-Geschäftsführer Martin Sambale überzeugt.

An der Plattform beteiligen sich Unternehmen aus der gesamten Baubranche von den Architekten über Baustofflieferanten bis hin zu den Handwerkern. Sie haben sich einem Energiekodex verpflichtet. Zur gemeinsamen Weiterbildung finden regelmässig „Plattformtage“ statt. Ein Newsletter und ein Datenbank-gestütztes Internetportal sollen die gegenseitige Information sicherstellen. Ausserdem sollen konkrete Partnerschaften zwischen jeweils zwei Betrieben der selben Branche initiiert werden.

Das Projekt wird über das Interreg-Programm der EU mitfinanziert.

Infos: <http://www.eza-allgaeu.de> (de), <http://www.energieinstitut.at> (de)

1. Internationaler Bodensee-Jugendgipfel mit grosser Beteiligung

Beim 1. Internationalen Bodensee-Jugendgipfel haben sich am 14. November in Friedrichshafen/D über 1000 Jugendliche aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein versammelt. Im Rahmen eines vielfältigen Programms präsentierten sie ihre Vorstellungen zum Thema Nachhaltigkeit und diskutierten diese mit Politikern. Der "Markt der Möglichkeiten" machte anhand von über 65 Jugendprojekten Nachhaltigkeit von Jugendlichen für Jugendliche erlebbar. In der Bodensee-Jugend-Deklaration haben die Jugendlichen konkrete Forderungen zu Themen wie Arbeit, Energie oder Wasser formuliert und an führende Politiker übergeben.

Info: <http://www.bodensee-agenda21.net> (de)

Italien: Verkehrsprotokoll aus Alpenkonvention herausgelöst

Im Zuge der Sitzung vom 14. November hat der italienische Senat über das Gesetz zur Ratifizierung der Protokolle der Alpenkonvention abgestimmt. Dem Antrag der Regierung wurde entsprochen und das Verkehrsprotokoll aus der Alpenkonvention herausgelöst. Das Gesetzesvorhaben muss nun zunächst zur Prüfung an das Abgeordnetenhaus zurückkehren, damit die anderen Protokolle als ratifiziert betrachtet werden können. Vor einem Jahr hatte das Abgeordnetenhaus dem Vorhaben (inklusive Verkehrsprotokoll) mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Italien stellt sich damit der gemeinsamen europäischen Verkehrspolitik entgegen, die ihren Schwerpunkt bei der Verlagerung des Verkehrs auf Schiene und Wasser setzt. Dieses Verhalten der Regierung ist mit möglichen alpenquerenden Strassenprojekten in Verbindung zu stellen.

Der Rat der Autonomen Provinz Bozen plant, bei Parlament und Verkehrsministerium zu protestieren.

Quelle: CIPRA-Italien, Autonome Provinz Bozen - Südtirol 17.11.2003

http://www.provinz.bz.it/lpa/news/news_d.asp?art=61713&HLM=1 (de)

Lebensmittel-Labels – Qualität und Kontrolle

Eine Untersuchung von vier Umwelt-, Konsumenten- und Tierschutzorganisationen zeigt, dass in der Schweiz nicht alle Gütesiegel auf dem Lebensmittelmarkt einen echten Mehrwert gegenüber nicht gelabelten Produkten bieten. Bewertet wurden Umweltauflagen, Tierhaltungsvorschriften und Aspekte der Glaubwürdigkeit.

Bei der Untersuchung schneiden sowohl bei tierischen als auch bei pflanzlichen Produkten die Biolabels am besten ab. Sie überzeugen nicht nur durch strenge Umwelt- und Tierschutzkriterien, sondern auch aufgrund der konsequenten Warenflusskontrolle vom Feld bis ins Regal. Andere Labels kontrollieren nur die Produktionsstätten.

Vier Organisationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben eine internationale Plattform für Kontroll- und Zertifizierungsinstitute mit Sitz in Lebring/A gegründet. Basis ist die neue Software-Lösung „e-Cert“, mit der die Ergebnisse der Kontrollen bei Landwirten und Verarbeitern digital erfasst werden sollen. Dadurch haben die Kunden die Möglichkeit, nach Abschluss des Zertifizierungs-Verfahrens ihre Zertifikate aus dem Internet herunter zu laden. Bei Verstössen können Massnahmen sofort eingeleitet werden. Mit diesem System kann die Qualitätssicherung effizienter gestaltet werden.

Quellen und Info: WWF Schweiz (18.11.2003)

http://www.wwf.ch/innowaytor/presse/index.cfm?action=dsp_presse&presse_id=544 (de); Bionetz (11.11.2003)

http://www.bionetz.ch/scripts/nwriter/article.php?article_file=1068536898.txt&showtopic (de)

Waldzustandsbericht 2003: Schäden wieder gestiegen

Der Zustand der bayerischen Wälder hat sich nach einem Aufwärtstrend wieder leicht verschlechtert. Sowohl der Anteil deutlich geschädigter Bäume als auch der durchschnittliche Nadel- bzw. Blattverlust ist bei fast allen Baumarten gestiegen. Ursache dafür sei neben Luftschadstoffen wie Stickoxiden und Ozon vor allem der Extremsommer, der die Bäume so geschwächt habe, dass mit Zuwachs- und Vitalitätsverlusten zu rechnen sei. Zur Stabilisierung der Wälder soll noch dieses Jahr ein Sonderprogramm zum Umbau von Nadel- in vitalere und widerstandsfähigere Mischwälder aufgelegt werden. Unabhängig davon müsse die Luftreinhaltepolitik konsequent fortgesetzt werden, so Forstminister Josef Miller.

Die Lage im Hochgebirge sei nach wie vor besorgniserregend, am schlechtesten gehe es der Weisstanne: 49 Prozent der Bäume weisen deutliche Schäden auf. Die Schutzwaldsanierung solle daher konsequent fortgeführt werden, denn ein intakter und stabiler Bergwald sei als natürlicher Schutzschild für die Siedlungsräume nicht ersetzbar.

Quelle und Info: Bayerische Staatsforstverwaltung, 12.11.2003, <http://www.forst.bayern.de> (de)



Internationaler Skiverband: mangelnde Kontrolle über nationale Umweltauflagen?

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA hatte in einer Resolution zur Ski-Weltmeisterschaft 2005 vom internationalen Skiverband FIS die Beachtung seiner Umweltrichtlinien gefordert. Das Antwortschreiben der FIS lautet: „Die FIS erwartet, dass bei FIS-Skiweltmeisterschaften ihre Vorgaben eingehalten werden. Das gilt auch bezüglich der Umweltrichtlinien für Bewerber um diese Wettkämpfe. Die FIS kann allerdings nicht in die nationalen Genehmigungsverfahren eingreifen. Sie muss sich auf eine ordnungsgemässe Abwicklung verlassen.“

Vermischtes

Tagung über Gletscher und Klimawandel

Während der diesjährigen Trockenheit hat das Schmelzen der Alpengletscher grössere Probleme durch Wassermangel in den Flüssen verhindert. Aber was wird in Zukunft passieren, wenn der Klimawandel die grossen Wasserreserven des ewigen Eises verschwinden lässt? Welche Entscheidungen sind von den Staaten zu treffen, um den Ausstoss von Treibhausgasen zu verringern? Um diese Thematik zu vertiefen, veranstaltet CIPRA-Italien zusammen mit glaziologischen Gesellschaften am 4. Dezember in der staatlichen Universität Mailand/I eine Tagung zum Rückgang der Gletscher in den Alpen. Die Veranstaltung ist der Neunten Vertragsstaatenkonferenz des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (COP9) angegliedert, die vom 1. bis 12. Dezember in Mailand stattfindet und an der Vertreter der 188 Unterzeichnerländer der Rio-Konvention sowie zahlreiche NGO-Vertreter teilnehmen werden.

Info: http://www.alpmedia.net/pdf/convegno_deglaciazione.pdf (it), Informationen zur Koordination italienischer NGOs im Bereich Klimaschutz: <http://www.cop9italia.org> (it/en)

Ozonbelastung in Höhenlagen

Das von der italienischen Umweltschutzorganisation Legambiente und dem Italienischen Alpenverein betreute Monitoring der Luftqualität in den Alpen zeigt unerwartet beunruhigende Daten: der Ozongehalt der Luft liegt in der Höhe stets über den Grenzwerten. Dies zeigen die Zahlen aus dem Dossier zur Ozonbelastung in den Alpen, das abschliessend zur Kampagne von Legambiente zum Schutz des italienischen Alpenbogens „Alpenkarawane 2003“ erstellt wurde. Die Daten wurden im vergangenen Juli an 20 Berghütten des Italienischen Alpenvereins erhoben.

Das Dossier „Die Ozonbelastung in Höhenlagen“ ist auf der Website von Legambiente zu finden: <http://www.legambiente.org> (it).

Quellen: Italienischer Alpenverein und Legambiente

Bausteine für eine nachhaltige Berggebietspolitik

Die vom Deutschen Naturschutzring veröffentlichte Broschüre „Bausteine für eine nachhaltige Berggebietspolitik in Deutschland“ gibt einen Überblick über nachhaltige Entwicklungsprozesse in Deutschlands Berggebieten. Die Publikation entstand im Rahmen des Projekts „Nachhaltig aktiv für die Berge“ und bietet Anregungen sowohl für eigene Aktivitäten, Vernetzung und Lobbyarbeit. Es werden konkrete Handlungsempfehlungen gegeben und anhand zahlreicher Best Practices aus verschiedenen deutschen Berggebieten beispielhaft erläutert. Abschliessend liefert die Publikation eine umfangreiche Adressdatenbank zu Vereinen, Initiativen und Organisationen, die sich im Rahmen einer nachhaltigen Berggebietspolitik engagieren.

Bestellung: <http://www.dnr.de/publikationen/dokumentationen/index.php> (de), Infos:

<http://www.dnr.de/dnr/projekte/projekt.php?id=3> (de)

Agenda



Workshop: **Wasser für den Frieden** (Acqua per la Pace); 25.11.03, 10.00 Uhr; Centro Direzionale dei Laboratori di Fisica Nucleare del Gran Sasso/I; Veranstalter: Ente Parco Nazionale del Gran Sasso e Monti della Laga; Info: <http://www.gransassolagapark.it/new/eventi.asp?Id=23> (it)

Internationale Tagung: **Zukunft Bergwald - Perspektiven für die Holzwertschöpfungskette aus der Sicht der Neuen Regionalpolitik**, 26.11.03; St. Gallen/CH; Veranstalter: Institut für öffentliche Dienstleistungen und Tourismus an der Universität St. Gallen; Info: <http://www.idt.unisg.ch/org/idt/main.nsf/> (de)

Tagung: **Erhaltung der Biodiversität in den Westalpen – Netzwerk Natura 2000: Forschung, Planung, Management und Schutz** (Conservazione della biodiversità nelle Alpi Occidentali - Rete Natura 2000: ricerca, pianificazione, gestione e tutela); 28.11.2003; Stresa/I, Palazzo dei Congressi; Veranstalter: Provincia del Verbano Cusio Ossola, Assessorato alla Tutela dell'Ambiente; Info: <http://www.storianaturale.org/anp/newsdx.htm#Verbano> (it)

1. Weltforum für nachhaltige Entwicklung (1st Global Forum on Sustainable Development); 27.-29.11.03; Paris/F; Info: <http://www.equitable-forum.org/index.php> (fr/en)

Ausstellung: **Kräuter, Kröpfe, Höhenkuren: Die Alpen in der Medizin - Die Medizin in den Alpen**; bis 31.03.2004; Medizinhistorisches Museum der Universität Zürich/CH; Info: <http://www.medizin-museum.unizh.ch/Alpen.html> (de)